

§ 39 Deklination des Adjektivs

I Deklination mit dem bestimmten Artikel

	maskulin			feminin			neutral		
<i>Singular</i>									
Nom.	der	junge	Mann	die	junge	Frau	das	kleine	Kind
Akk.	den	jungen	Mann	die	junge	Frau	das	kleine	Kind
Dat.	dem	jungen	Mann	der	jungen	Frau	dem	kleinen	Kind
Gen.	des	jungen	Mannes	der	jungen	Frau	des	kleinen	Kindes
<i>Plural</i>									
Nom.	die	jungen	Männer	die	jungen	Frauen	die	kleinen	Kinder
Akk.	die	jungen	Männer	die	jungen	Frauen	die	kleinen	Kinder
Dat.	den	jungen	Männern	den	jungen	Frauen	den	kleinen	Kindern
Gen.	der	jungen	Männer	der	jungen	Frauen	der	kleinen	Kinder

Regeln ► 1. Im Singular haben die fünf fett gedruckten Adjektivformen die Endung *-e*, alle anderen haben *-en*.

Im Plural haben alle Formen die Endung *-en*.

2. Anstelle des bestimmten Artikels können gebraucht werden (siehe § 36, I u. II; § 37, II a)).

dieser, diese, dieses; Plural: diese

Diese schöne Villa wurde um 1900 gebaut.

jener, jene, jenes; Plural: jene

Aber *jenes* hässliche Bürohaus daneben stammt aus den 1960er-Jahren.

jeder, jede, jedes; Plural: alle

Jeder dritte Teilnehmer musste wegen Grippe zu Hause bleiben.

Alle *abwesenden* Teilnehmer bekommen das Protokoll per E-Mail.

mancher, manche, manches; Plural: manche

Bergbauern müssen mit *manchen* plötzlichen Unwettern rechnen.

solcher, solche, solches; Plural: solche

Mit *solchem* alten Werkzeug kann man nicht arbeiten.

welcher, welche, welches; Plural: welche

Welches *englische* Wörterbuch möchtest du dir kaufen?

derjenige, diejenige, dasjenige; Plural: diejenigen

Wir bitten *diejenigen* ausländischen Studenten, die bereits eingeschrieben sind, sich im Zimmer 6 zu melden.

derselbe, dieselbe, dasselbe; Plural: dieselben

Seit Wochen plagt er uns schon mit *denselben* lächerlichen Argumenten.

II Deklination mit dem unbestimmten Artikel

	maskulin			feminin			neutral		
<i>Singular</i>									
Nom.	ein	junger	Mann	eine	junge	Frau	ein	kleines	Kind
Akk.	einen	jungen	Mann	eine	junge	Frau	ein	kleines	Kind
Dat.	einem	jungen	Mann	einer	jungen	Frau	einem	kleinen	Kind
Gen.	eines	jungen	Mannes	einer	jungen	Frau	eines	kleinen	Kindes
<i>Plural</i>									
Nom.		junge	Männer		junge	Frauen		kleine	Kinder
Akk.		junge	Männer		junge	Frauen		kleine	Kinder
Dat.		jungen	Männern		jungen	Frauen		kleinen	Kindern
Gen.		junger	Männer		junger	Frauen		kleiner	Kinder

32

3. Wie das Adjektiv ohne Artikel im Plural werden auch folgende indefinite Pronomen (siehe § 37) dekliniert:

andere, einige, etliche (veraltet), *folgende, mehrere, verschiedene, viele, wenige*.

III Deklination mit Possessivartikeln

	maskulin			feminin			neutral		
<i>Singular</i>									
Nom.	mein	alter	Freund	meine	alte	Freundin	mein	altes	Auto
Akk.	meinen	alten	Freund	meine	alte	Freundin	mein	altes	Auto
Dat.	meinem	alten	Freund	meiner	alten	Freundin	meinem	alten	Auto
Gen.	meines	alten	Freundes	meiner	alten	Freundin	meines	alten	Autos
<i>Plural</i>									
Nom.	meine	alten	Freunde	meine	alten	Freundinnen	meine	alten	Autos
Akk.	meine	alten	Freunde	meine	alten	Freundinnen	meine	alten	Autos
Dat.	meinen	alten	Freunden	meinen	alten	Freundinnen	meinen	alten	Autos
Gen.	meiner	alten	Freunde	meiner	alten	Freundinnen	meiner	alten	Autos

1. Im Singular entsprechen die Adjektivendungen denen nach dem unbestimmten Artikel. ◀ Regeln
Im Plural haben alle Adjektive die Endung *-en*.

2. Ebenso wie der Possessivartikel wird *kein, keine, kein*; Pl. *keine* dekliniert.

Das ist *keine besondere* Neuigkeit.

Das sind *keine besonderen* Neuigkeiten.

Wir brauchen *kein neues* Fahrrad.

Wir brauchen *keine neuen* Fahrräder.

Bilden Sie Fragen. Ergänzen Sie dabei die Endungen, wenn dies notwendig ist, und geben Sie selbstständig eine Antwort. Übung 8

Wo ist denn dein___ alt___ Fernseher?

A: *Wo ist denn dein alter Fernseher?*

B: *Meinen alten Fernseher habe ich verschenkt.*

Sie können auch fragen: *Wo ist denn eigentlich dein alter Fernseher geblieben?*

Wo ist denn ...

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| 1. mein___ alt___ Fahrrad (n)? | 6. eur___ gestrig___ Zeitung (f)? |
| 2. dein___ hellblau___ Küchenuhr (f)? | 7. Ihr___ herrlich___ Bild (n)? |
| 3. euer___ wertvoll___ Teppich (m)? | 8. dein___ zweit___ Auto (n)? |
| 4. eur___ chinesisch___ Vase (f)? | 9. Ihr___ antik___ Tischlampe (f)? |
| 5. Ihr___ krank___ Hund (m)? | |

Bilden Sie Fragen mithilfe des folgenden Schemas und finden Sie eine passende Antwort. Übung 9

Was hast du	mit	mein___	elegant___ Wagen (m)	gemacht?
Was habt ihr		dein___	schnell___ Motorrad (n)	
Was haben sie	ohne	sein___	schön___ Bücher (Pl.)	
Was haben Sie		ihr___	viel___ Geld (n)	
		unser___	früher___ Handyvertrag (m)	
		euer___	schwarz___ Katze (f)	
	Ihr___	alt___ Möbel (Pl.)		
		selten___ Briefmarken (Pl.)		
		hübsch___ Garten (m)		
		zweit___ Garage (f)		

Ergänzen Sie, wo es nötig ist, die Endungen im Genitiv Singular oder Plural.

Übung 10

- wegen ihr___ frech___ Bemerkungen (Pl.)
- trotz unser___ wiederholt___ Anfragen (Pl.)
- wegen sein___ interessant___ Bericht(e)s (m)
- trotz sein___ freundlich___ E-Mail (f)
- wegen ihr___ krank___ Kindes (n)
- während unser___ lang___ Reise (f)
- wegen sein___ ungenau___ Wegbeschreibung (f)
- trotz ihr___ hoh___ Rechnungen (Pl.)

IV Deklination ohne Artikel im Singular

	maskulin		feminin		neutral	
Nom.	guter	Wein	klare	Luft	reines	Wasser
Akk.	guten	Wein	klare	Luft	reines	Wasser
Dat.	gutem	Wein	klarer	Luft	reinem	Wasser
Gen.	guten	Weines	klarer	Luft	reinen	Wassers

- Regeln ▶**
- Das Adjektiv der artikellosen Deklination im Singular erhält die Endungen des bestimmten Artikels, mit Ausnahme des Genitivs maskulin und neutral (Endung *-en*).
 - Unbestimmte Mengenbegriffe werden oft ohne Artikel gebraucht. Sie sind nicht zählbar und haben deshalb keinen entsprechenden Plural.
Dazu gehören:
 - Materialangaben und Flüssigkeiten, wie *Holz, Eisen, Beton, Wasser, Öl, Benzin* etc. (siehe § 3, III, 2.):
Der Teller ist aus *reinem* Gold (n).
Auf dem Bauernhof gibts *frische* Milch (f).
Schon der Geruch *starken* Kaffees (m) erfrischt mich.
 - Eigenschaften und Gefühle (oft mit Präposition), wie *Mut, Ehrgeiz, Angst* usw. (siehe § 3, III, 2.):
Alte Liebe (f) rostet nicht.
Er kämpfte mit *großem* Mut (m) und *zäher* Ausdauer (f) für seine Überzeugung.
Rastloser Ehrgeiz (m) trieb ihn vorwärts.
 - Nach den endungslosen unbestimmten Mengenangaben *allerlei, etwas, genug, mancherlei, mehr, viel, wenig* stehen oft unbestimmte Mengenbegriffe (siehe § 37, II b), 4. u. 5.).
Im Keller liegt *allerlei unbrauchbares* Zeug (n).
Heute trinkt man *mehr* Wein (m) als früher.
Ich habe nur noch *etwas trockenes* Brot (n).
 - Nach *nichts* und den oben genannten unbestimmten Mengenangaben *allerlei* usw. steht oft ein nominalisiertes Adjektiv. Es wird dekliniert und großgeschrieben.
Bei meiner Ankunft habe ich *etwas Unangenehmes* (n) erlebt.
Dabei hatte ich mit *nichts Bösem* (n) gerechnet.

Anmerkungen



1. Im Plural haben einige unbestimmte Mengenbegriffe die Bedeutung „verschiedene Sorten/Arten“, z. B.:
Fette = verschiedene von Tieren oder Pflanzen stammende Fettarten, z. B. Butter, Schmalz, Sonnenblumenöl
Hölzer = verschiedene Holzarten
Weine = Weinsorten
2. Andere unbestimmte Mengenbegriffe haben im Plural eine festgelegte Bedeutung, z. B.:
Papiere = Dokumente (Führerschein, Pass etc.)
Gelder = nicht näher bestimmte Geldmengen
Abwässer = schmutziges, verbrauchtes Wasser
Abgase = meist schädliche Emissionen
Brote = Brotlaibe oder belegte Brotscheiben

Der Gastgeber bietet an:

Übung 11

Hier ist *kühles* Bier.

- | | | |
|---|-----------------------------------|-----------------------------|
| 1. süß___ Saft (m) | 6. warm___ Milch (f) | 11. lecker___ Kuchen (m) |
| 2. köstlich___ Rotwein (m) | 7. erfrischend___
Limonade (f) | 12. gesalzen___ Butter (f) |
| 3. kalt___ Sekt (m) | 8. schwarz___ Tee (m) | 13. geräuchert___ Speck (m) |
| 4. eisgekühlt___ Wasser (n) | 9. stark___ Kaffee (m) | 14. kalt___ Braten (m) |
| 5. frisch gepresst___
Gemüsesaft (m) | 10. frisch___ Brot (n) | 15. heiß___ Suppe (f) |

Nehmen Sie Übung 11. Sagen Sie, womit Sie Ihre Gäste bewirten bzw. nicht bewirten wollen, z. B.:

Übung 12

Ich bewirte meine Gäste mit kühlem Bier, nicht mit warmer Milch.

Fordern Sie jetzt Ihre Gäste auf: Bitte nehmen Sie noch ein Glas (eine Tasse / einen Teller / ein Stück / eine Scheibe) ..., z. B.:

Übung 13

Bitte nehmen Sie noch ein Glas kühles Bier.

Höflicher klingt eine Frage in dieser Form:

Möchten Sie nicht noch ein Glas kühles Bier?

V Deklination ohne Artikel im Singular und Plural

	maskulin			feminin			neutral		
<i>Singular</i>									
<i>Nom.</i>	Evas	kleiner	Hund	Evas	kleine	Katze	Evas	kleines	Kaninchen
<i>Akk.</i>	Evas	kleinen	Hund	Evas	kleine	Katze	Evas	kleines	Kaninchen
<i>Dat.</i>	Evas	kleinem	Hund	Evas	kleiner	Katze	Evas	kleinem	Kaninchen
<i>Gen.</i>	–			–			–		
<i>Plural</i>									
<i>Nom.</i>	Evas	kleine	Hunde	Evas	kleine	Katzen	Evas	kleine	Kaninchen
<i>Akk.</i>	Evas	kleine	Hunde	Evas	kleine	Katzen	Evas	kleine	Kaninchen
<i>Dat.</i>	Evas	kleinen	Hunden	Evas	kleinen	Katzen	Evas	kleinen	Kaninchen
<i>Gen.</i>	–			–			–		

Regeln ►

Die Adjektivdeklination ohne Artikel im Singular und Plural wird nur in einigen Ausnahmefällen gebraucht. Die Adjektivendungen im Singular sind dieselben wie in Tabelle IV, im Plural entsprechen sie den Endungen des unbestimmten Artikels Plural. Diese Deklination ohne Artikel steht

a) nach dem vorangestellten Genitiv:

Ich habe mir *Roberts neue Wohnung* angesehen.

In unserer Bibliothek stehen *Goethes gesammelte Werke*.

b) nach dem Fragepronomen *wessen*:

Durch *wessen falsche Anweisung* kam es zu dem Unfall?

Wessen letzte Information ist auf dem Flugschreiber gespeichert?

c) nach dem Relativpronomen im Genitiv *dessen, deren, dessen*; Plural: *deren*

(siehe § 35, II, 2.):

Das Flugzeug, *für dessen defekte Motoren* die Wartungsfirma verantwortlich war, ...

Der Pilot, *dessen richtige Reaktion* eine Notlandung möglich machte, ...

d) nach den selten gebrauchten endungslosen Pronomen *manch, solch, welch* (Danach kann im Singular auch ein unbestimmter Artikel gebraucht werden.):

manch guter Freund

manch gute Freunde

auf *solch fruchtbarem* Feld

auf *solch fruchtbaren* Feldern

welch ein seltenes Buch

welch seltene Bücher

(Diese Formen werden v. a. in literarischen Texten gebraucht.)

e) nach dem Personalpronomen als Anrede oder Selbstanrede. Im Singular wird das Adjektiv nach der Deklination ohne Artikel dekliniert:

Du *armes* Kind!

Mir *ehrlichem* Steuerzahler bleibt nichts erspart.

Im Plural dagegen hat das Adjektiv hier immer die Endung *-en*:

Wir *armen* Rentner ...

Mit uns schlecht *bezahlten* Hilfsarbeitern ...

Nach der Party ist einiges liegen geblieben.

Übung 14

rot___ Halstuch (n) ... Ulla

A: Wessen rotes Halstuch ist das?

B: Das ist Ullas rotes Halstuch.

1. hübsch___ Tasche (f) ... Martina
2. bunt___ Schirm (m) ... Stefan
3. warm___ Mantel (m) ... Sara
4. gelb___ Mütze (f) ... Carlo
5. silbern___ Armband (n) ... Tatjana
6. wollen___ Schal (m) ... Richard
7. weiß___ Handschuhe (Pl.) ... Angela
8. blau___ Jacke (f) ... Florian
9. neu___ Handy (n) ... Mariam
10. klein___ Kalender (m) ... Michael

Nehmen Sie Übung 14 und üben Sie nach folgendem Muster:

Übung 15 a

Gib mir Ullas rotes Halstuch! Ich bringe es ihr vorbei.

Ebenso.

Übung 15 b

A: Was machst du denn mit Ullas rotem Halstuch?

B: Ich will es ihr vorbeibringen.

Gesamtübungen: Adjektivdeklination

Übung 16

Ergänzen Sie in den Redensarten und ihren Erklärungen die Endungen.

- | | |
|--|--|
| 1. ein salomonisch___ Urteil fällen | eine besonnen___ / vernünftig___ / weis___
Entscheidung treffen |
| 2. in den saur___ Apfel beißen | etw. Unangenehm___ tun oder hinnehmen,
für das es keine andere Möglichkeit gibt |
| 3. jdn. mit offen___ Armen
empfangen | jdn. gern / mit groß___ Freude willkommen
heißen |
| 4. mit einem blau___ Auge
davonkommen | eine gefährlich___ / auch: problematisch___
Situation ohne groß___ Schaden überstehen |
| 5. jdm. golden___ Berge
versprechen | jdn. mit übergroß___ / falsch___ Verspre-
chungen locken |
| 6. (wie ein Blitz) aus heiter___
Himmel | unerwartet / ganz plötzlich |
| 7. jdm. golden___ Brücken bauen | jdm. hilfreich___ Vorschläge machen |
| 8. etw. geht nicht mit recht___
Dingen zu | etw. Unerklärlich___ / auch: Verdächtig___
geschieht |
| 9. dunkl___ Geschäfte | unrechtmäßig___ / betrügerisch___ Käufe
oder Verkäufe |

- | | |
|--|--|
| 10. jdn./etw. wie ein roh___ Ei behandeln | jdn./etw. mit größt___ Vorsicht behandeln |
| 11. die erst___ Geige spielen | die wichtigst___ Position einnehmen |
| 12. (jdm.) etw. mit gleich___ Münze heimzahlen | Gleich___ mit Gleich___ vergelten / sich in gleich___ Weise rächen |
| 13. etw. an die groß___ Glocke hängen | etw. Vertraulich___ überall herumerzählen |
| 14. sich kein___ grau___ Haare wachsen lassen | sich kein___ Sorgen machen |
| 15. auf keinen grün___ Zweig kommen | sich erfolglos bemühen |

• Übung 17

Ergänzen Sie die Endungen und versuchen Sie eine Erklärung für folgende Redensarten:

1. Er ist ein rot___ Tuch für mich. (Nom., n)
2. vor sein___ eigen___ (Haus-)Tür kehren (Dat., f)
3. sauer verdient___ Geld (Nom., n)
4. alles in rosig___ Licht sehen (Dat., n)
5. am gleich___ Strang ziehen (Strang = dickes Seil) (Dat., m)
6. auf taub___ Ohren stoßen (Akk., Pl.)
7. rein___ Tisch machen (Akk., m)
8. leer___ Stroh dreschen (Akk., n)
9. mit offen___ Augen ins Unglück rennen (Dat., Pl.)
10. etw. beim richtig___ Namen nennen (Dat., m)
11. aus dem letzt___ Loch pfeifen (Dat., n)
12. Er ist mit dem falsch___ / link___ Bein zuerst aufgestanden. (Dat., n)
13. auf glühend___ Kohlen sitzen (Dat., Pl.)
14. jemand___ rein___ Wein einschenken (Akk., m)
15. im siebt___ Himmel sein (Dat., m)
16. frei___ Hand haben (Akk., f)
17. nur mit einem halb___ Ohr zuhören (Dat., n)

Übung 18 a)

Ergänzen Sie die Endungen.

Raubbau an der Umwelt

In den tropisch___ Regenwäldern nördlich und südlich des Äquators hat in den letzt___ Jahrzehnten eine ökologisch___ Katastrophe begonnen. Die dortig___ Staaten brauchten wegen ihrer stark zunehmend___ Bevölkerung für viel___ Millionen Menschen neu___ Landwirtschaftsgebiete und es war verständlich, dass die bisher fast unbewohnt___ Urwälder dafür nutzbar gemacht werden sollten. Auf Flächen von viel___ tausend Quadratkilometern wurden sämtlich___ uralt___ Bäume abgeholzt oder abgebrannt. Die neu___ Siedler, meist arm___ Menschen aus den unter___ Bevölkerungsschichten, begannen mit ihrer schwer___ Arbeit. Im erst___ Jahr bekamen sie reich___ Ernten (Pl.), das zweit___ Jahr brachte nur noch gering___ Erträge und im darauffolgend___ Jahr wuchs auf dem Boden, der mit so groß___ Mühe bearbeitet worden war, fast nichts mehr. Der schön___ Plan der Regierungen war ein

schwer___ Fehler! Erst jetzt begann man mit geologisch___ Untersuchungen des Urwaldbodens und musste feststellen, dass er aus locker___, trocken___ Sand (m, Dat.) besteht! Die Frage ist nun, wie solche riesig___ Bäume auf diesem sandig___ Boden überhaupt wachsen konnten. Nach den newest___ wissenschaftlich___ Erkenntnissen geschieht das so: In dem feucht___ und heiß___ Klima vermodern (= verwesen, verfaulen) herabfallend___ Blätter und Äste sehr schnell und bilden ausreichend___ Dünger (m, Sg.) für die Bäume, deren weit ausgebreitet___ Wurzeln flach unter dem Sandboden liegen. Nach der Abholzung war aber im weit___ Umkreis von viel___ Kilometern kein einzig___ Baum stehen geblieben, sodass die täglich___ Sonnenhitze und schwer___ Regenfälle den schutzlos___ Boden zerstören konnten. Nachdem die Siedler nach Ablauf des dritten Jahres ihr unfruchtbar___ Land wieder verlassen hatten, blieb nichts zurück als eine tot___ Wüste.

Ebenso.

Übung 18 b)

Ein Fehlschlag

Eine kalifornisch___ Filmgesellschaft wollte einen spannend___ Goldgräberfilm drehen, der zum groß___ Teil in den Wäldern des nördlich___ Kanada spielen sollte. Man hätte natürlich das winterlich___ Goldgräberdorf in den Filmstudios nachbauen können und dann die nachgemacht___ Holzhäuser und die krumm___ Straßen mit weiß___, glitzernd___ Salz bestreuen können, aber der Regisseur wünschte echt___ Schnee, wirklich___ Kälte und natürlich___ Licht; deshalb brachte man alles Notwendig___ in mehrer___ schwer___ Lastwagen in ein einsam___ Dorf an der kanadisch___ Grenze. Etwas Besser___ hätten sich die Schauspieler nicht vorstellen können, denn es bedeutete für sie einige herrlich___ Tage in den ruhig___ Wäldern Kanadas. Dort war noch kein richtig___ Schnee gefallen und die Schauspieler faulenzten in der warm___ Oktobersonne, angelten in den nah___ Seen und genossen ihre frei___ Zeit. Nach drei lang___ Wochen verlor die Filmgesellschaft endlich die Geduld, denn jeder nutzlos___ Tag kostete eine Menge hart___ Dollars (Gen.); so ließ sie zwanzig groß___ Lastwagen voll von teuer___ Salz nach Kanada kommen, was wieder einiges gut___ Geld kostete. Das Salz wurde von kanadisch___ Sportfliegern über das ganz___ Dorf verstreut, das schließlich aussah wie im tief___ Winter. In der nächst___ Nacht begann es zu schneien, am früh___ Morgen lag in den schwarz___ Wäldern ringsum dick___ Schnee, nur in dem Goldgräberdorf war nichts ander___ zu sehen als hässlich___ braun___ Matsch (m).